

Einfache Anfrage Lemmenmeier-St.Gallen vom 20. Juli 2015

Wie weiter mit dem Bibliotheksgebäude an der Notkerstrasse?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 22. September 2015

Max Lemmenmeier-St.Gallen erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 20. Juli 2015 nach dem Nutzungskonzept für das Bibliotheksgebäude an der Notkerstrasse 22 in St.Gallen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Das Bibliotheksgebäude an der Notkerstrasse 22 in St.Gallen dient der Kantonsbibliothek als Hauptsitz und ist Sitz der Stadtarchive der Ortsbürgergemeinde sowie der politischen Gemeinde St.Gallen. Vor kurzem hat ein Teilumzug der Bibliothek an einen zweiten Standort im Hauptpostgebäude stattgefunden.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Für das Bibliotheksgebäude an der Notkerstrasse ist aktuell kein neues Nutzungskonzept vorgesehen, da sich die Arbeits- und Raumsituation der Kantonsbibliothek durch den Bezug des zweiten Standorts in der Hauptpost nur geringfügig verändert hat. Die Vadiana dient weiterhin als Hauptsitz der Kantonsbibliothek und als Sitz der Stadtarchive der Ortsbürgergemeinde und der politischen Gemeinde St.Gallen. Es handelt sich um ein Verwaltungs- und Magazingebäude, das vom grössten Teil des Personals der Kantonsbibliothek als Arbeitsplatz sowie für die Unterbringung grosser bibliothekarischer Bestände genutzt wird. Mit der Inbetriebnahme der Bibliothek Hauptpost sind lediglich vier von insgesamt 38 Mitarbeitenden sowie der stellvertretende Kantonsbibliothekar ins Provisorium in der Hauptpost umgezogen. Andere Mitarbeitende sowie die Kantonsbibliothekarin pendeln zwischen den Standorten hin und her. Von den im Gebäude in der Notkerstrasse lagernden rund 800'000 Medien, darunter die wertvollen historischen Bestände, wurden rund 50'000 in der Hauptpost aufgestellt. Die Kantonsbibliothek leidet im Magazinbereich nach wie vor an einem akuten Platzmangel, der zurzeit durch kurzfristige Umlagerungen behoben wird.

Die in der Anfrage erwähnten Räumlichkeiten werden zurzeit auf verschiedene Weise genutzt oder sind Gegenstand laufender Planungen. Der Nutzungs- und Planungsstand stellt sich folgendermassen dar:

Der im Erdgeschoss befindliche Ausstellungssaal wird zurzeit, wie bereits vor der Eröffnung der Bibliothek Hauptpost, für Präsentationen, Vorträge und Seminare der Kantonsbibliothek sowie der Stadtarchive verwendet und soll auch in Zukunft als Raum für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden. Kantonsbibliothek und Stadtarchive beginnen mit einer verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Bestandsvermittlung und werden dazu auch den Ausstellungssaal nutzen. Seit Sommer dieses Jahres existiert zudem eine Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek. Die Kantonsbibliothek bietet Studierenden der Universität in den Lernzeiten vor den Prüfungen (jeweils im Januar und Juni) im Ausstellungssaal Arbeitsplätze zur freien Nutzung an. Der Ausstellungssaal wird darüber hinaus von Dozenten gerne für Tagungen verwendet, wenn sie aufgrund der Raumknappheit an der Universität Ausweichmöglichkeiten suchen.

Der historische Lesesaal im ersten Obergeschoss wurde zwischen März und August 2015 im Rahmen einer Versuchsphase von der Kantonsbibliothek sowie den Stadtarchiven als gemeinsamer Lesesaal genutzt. Hierbei wurde deutlich, dass die Besucherzahlen im Lesesaal trotz der Kooperation von drei Institutionen zu gering sind, um die dortige Betreuung bei knappen personellen Ressourcen zu rechtfertigen. Seit dem 1. September 2015 arbeiten Nutzerinnen und Nutzer der im Haus befindlichen Bestände wieder im früheren Rara-Lesezimmer im zweiten Obergeschoss. Hier ist die Betreuung aufgrund der Nähe zu den Büros der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Für den historischen Lesesaal wird derzeit ein Nutzungskonzept erarbeitet, das die räumlichen Gegebenheiten berücksichtigt.

Verschiedene Räume im ersten Obergeschoss werden im Rahmen der laufenden Nutzungsveränderungen umgenutzt.

2. Überlegungen, die Nutzung des Vadiana-Gebäudes mit dem neuen Standort der Universität St.Gallen am Platztor zu verknüpfen, wurden entsprechend der Antwort zur ersten Frage bisher nicht angestellt.
3. Aufgrund der nur leicht adaptierten Nutzung des Bibliotheksgebäudes an der Notkerstrasse besteht aus heutiger Sicht kein Erfordernis zur Durchführung eines Wettbewerbs.
4. Die Liegenschaft Notkerstrasse steht unter Denkmalschutz und auch bei einer Nachfolgenutzung gilt es, diesen Aspekt mit einer angemessenen Nutzung zu berücksichtigen. Zudem besteht eine Nutzungseinschränkung, weil die Stadt St.Gallen zugunsten der Stadtarchive ein dauerndes Nutzungsrecht an einzelnen Räumen im Erdgeschoss besitzt.

Die heutigen Überlegungen gehen dahin, dass nach dem Auszug der Kantonsbibliothek ein «Haus der Sammlungen» mit den Stadtarchiven, der Kantonsarchäologie und der kantonalen Denkmalpflege entstehen könnte. Neben einem kleineren Bereich für die Verwaltung könnten die niedrigen Magazin-Geschosse optimal für ein Fundlager genutzt werden.